

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am
Donnerstag, 17. April 2025

Allgemeine Situation

In den kommenden Tagen liegen wir an einer Luftmassengrenze, die warme Luft im Osten von recht kühler Luft im Westen trennt. Daher können die Temperaturunterschiede innerhalb weniger Stunden recht groß sein. Am Freitag ist mit frischen Temperaturen nur knapp über 10°C zu rechnen. Bis Ostersonntag steigen die Temperaturen wieder auf ca. 20° C an, wobei die Nächte kalt, aber ohne Frost bleiben sollen. Die kommende Woche wird wahrscheinlich wechselhaft ablaufen. Frosttemperaturen sind aber nicht zu erwarten. Leider ist mit größeren Niederschlägen nicht zu rechnen. Meist werden nur kurze Schauer fallen. Vereinzelt können sich auch kleine Gewitter (Freitag) bilden. Damit verstärkt sich weiterhin das Wasserdefizit im April.

Die Entwicklungsstadien der Reben liegen allgemein zwischen Knospenschwellen und ersten grünen Spitzen.



Bild: je nach Sorte und Lage beginnen sich nun langsam die ersten Knospen zu öffnen; Quelle: Weinbauring

Pheromonfallen für Traubenwickler

Die Temperatursummen für den Flugbeginn der Traubenwickler sind erreicht. Daher sollten die Fallen jetzt regelmäßig überprüft werden. An die Rebschutzwarte: Tragen Sie ihre Fallenfänge bitte zeitnah in Vitimonitoring ein.

Kräuselmilbe, Pockenmilbe und Rote Spinne

Achten Sie nach dem Austrieb bei der Entfaltung der ersten Blätter auf Schadsymptome (s. Bilder). Kontrollieren Sie bei schwarzen Triebspitzen mit einer Lupe auf das Vorhandensein der Roten Spinne auf der Blattunterseite. Bei den genannten Schaderregern kann die Wirkung von Netzschwefelpräparaten genutzt werden.



Bild: Schwarze Triebspitzen zeigen Spinnmilben an; Quelle: LWG



Bild2: Sich entwickelnde „Pocken“ durch Pockenmilbe; Quelle: LWG

Knospenschädlinge (Rhombenspanner, Erdräupen)

Kontrollieren Sie gefährdete Anlagen. Meist treten diese Knospenfresser herdweise auf. Markieren Sie Befallsstellen und sammeln Sie die Tiere ab. Dies ist meist die beste/sicherste Methode. Erdräupen wandern erst ab der Dämmerung an den Stöcken hoch. Beim Absammeln keine Erschütterungen verursachen, da sich die Tiere dann auf den Boden fallen lassen.

Nur bei großflächigem Befall kann ein Insektizid eingesetzt werden, z.B.

Mimic 0,44 l/10.000m² LWF (max. 0,2 l/ha), Dipel DF 1,5 kg/10.000m² LWF (max.1 kg/ha).



Bild: Rhombenspanner mit angefressener Knospe; Quelle: JWeickert

Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis)

Anlagen, die verbreitet starke Symptome zeigen, sollten für eine Behandlung vorgemerkt werden. Eine Behandlung ist nicht vor dem Ein-Blatt-Stadium und nur vor erwarteten, längeren Niederschlägen zu empfehlen.

Symptome: schiffchenförmige Aufreißungen im basalen Bereich, ausgebleichenes Holz, schwarze Pünktchen (Pyknidien)



Bild: Starker Befall des Holzes mit Schwarzfleckenkrankheit; Quelle: Hofmann, LWG



Bild: Ein-Blatt-Stadium, d.h. das erste Blatt spreizt sich ab; Quelle: Hofmann, LWG

Wildverbiß

Anlagen neben Hecke oder Wald können durch Verbiß gefährdet sein. Kontrollieren Sie solche Flächen nach dem Austrieb öfter, damit Gegenmaßnahmen noch rechtzeitig durchgeführt werden können.

Rebpflanzung

Die trockenen Böden können für eine maschinelle Pflanzung Vorteile bieten. **Überprüfen Sie immer den Bodenschluss der gepflanzten Reben.** Für den Bodenschluss und die Wurzelbildung ist ein reichliches Angießen der Reben vorteilhaft. Zur Vorbereitung der Reben auf die Pflanzung beachten Sie auch die Hinweise auf S. 41 des Rebschutzleitfadens 2025.

Natriumbicarbonat/Natriumhydrogencarbonat - Änderung der Einstufung als Grundstoff

In der aktualisierten Europäischen Liste der Grundstoffe (Updated Review 2025) wurde Natriumbicarbonat / Natriumhydrogencarbonat als Grundstoff explizit für Deutschland und Österreich ausgenommen. Die Begründung liegt in der Verfügbarkeit eines zugelassenen Pflanzenschutzmittels (NatriSan) in beiden Ländern.